



## Anfrage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VII/2019/00678**  
Datum: 27.11.2019  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: Eigendorf, Eric;  
Dr. Burkert, Silke

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	18.12.2019	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Grundwasserproben auf dem Orgacid-Gelände**

Die Stadtverwaltung hat 2018 mehrfach angekündigt, dass 2019 Grundwasserproben auf dem Gelände der ehemaligen Giftgasfabrik Orgacid in Ammendorf entnommen werden sollen. Diese Ergebnisse wurden für März 2019 angekündigt. Bisher wurden diese Ergebnisse nicht veröffentlicht.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. In welchem Zeitraum wurden die Grundwasserproben genommen?
2. Die Stadtverwaltung hatte beabsichtigt, sich mit Bundesbehörden und weiteren Stadtverwaltungen im Zuge der Beprobung und der Auswertung der Proben in Verbindung zu setzen. Mit welchen Behörden und Stadtverwaltungen wurde sich mittlerweile und mit welchen Ergebnissen in Verbindung gesetzt?
3. Sind Rückstände des chemischen Kampfstoffes Lost im Grundwasser nachweisbar? Wenn ja, in welchen Mengen?
4. Im November 2018 gab die Stadtverwaltung bekannt, dass Abbauprodukte des chemischen Kampfstoffes Lost im Grundwasser auf dem Gelände der ehemaligen Giftgasfabrik Orgacid an vier Messstellen nachgewiesen worden seien.
  - a. An wie vielen Messstellen wurde das Grundwasser in diesem Jahr beprobt?
  - b. Wurden wieder Abbauprodukte von Lost nachgewiesen? Wenn ja, welche und in welchen Mengen? Bitte jeweilige Konzentration für die entsprechenden Messstellen angeben.
  - c. Wie sind die Geringfügigkeitswerte für die jeweiligen Abbauprodukte von Lost definiert?
5. Welche Schlussfolgerungen zieht die Stadtverwaltung aus den Ergebnissen der Untersuchung? Gibt es nach ihrer Ansicht Auswirkungen auf die Umwelt und/oder besteht Gefahr für die Gesundheit von Mensch und Tier, wenn ja welche?

6. Welche Maßnahmen zur Beseitigung etwaiger Umweltschäden wurden ergriffen bzw. sollen ergriffen werden?

gez. Eric Eigendorf  
Vorsitzender  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

gez. Dr. Silke Burkert  
Umwelt- und ordnungspolitische Sprecherin  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)



**Sitzung des Stadtrates am 18.12.2019**

**Anfrage der SPD-Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) zu Grundwasserproben auf dem Orgacid-Gelände**

**Vorlagen-Nummer: VII/2019/00678**

**TOP: 10.17**

**Antwort der Verwaltung:**

1. In welchen Zeitraum wurden die Grundwasserproben genommen?
2. Die Stadtverwaltung hatte beabsichtigt, sich mit den Bundesbehörden und weiteren Stadtverwaltungen im Zuge der Beprobung und der Auswertung der Proben in Verbindung zu setzen. Mit welchen Behörden und Stadtverwaltungen wurde sich mittlerweile und mit welchen Ergebnissen in Verbindung gesetzt?
- 3 Sind Rückstände des chemischen Kampfstoffes Lost im Grundwasser nachweisbar? Wenn ja, in welchen Mengen?
- 4 Im November 2018 gab die Stadtverwaltung bekannt, dass Abbauprodukte des chemischen Kampfstoffes Lost im Grundwasser auf dem Gelände der ehemaligen Giftgasfabrik Orgacid an vier Messstellen nachgewiesen worden seien.
  - a) An wie vielen Messstellen wurde das Grundwasser in diesem Jahr beprobt?
  - b) Wurden wieder Abbauprodukte von Lost nachgewiesen? Wenn ja, welche und in welchen Mengen? Bitte jeweilige Konzentrationen für die entsprechenden Messstellen angeben.
  - c) Wie sind die Geringfügigkeitswerte für die jeweiligen Abbauprodukte von Lost definiert?
5. Welche Schlussfolgerungen zieht die Stadtverwaltung aus den Ergebnissen der Untersuchung? Gibt es nach ihrer Ansicht Auswirkungen auf die Umwelt und/oder besteht Gefahr für die Gesundheit von Mensch und Tier, wenn ja welche?
6. Welche Maßnahmen zur Beseitigung etwaiger Umweltschäden wurden ergriffen bzw. sollen ergriffen werden?

Die Stadtverwaltung hat im Rahmen der öffentlichen Beigeordnetenkonferenz am 26.03.2019 über den aktuellen Sachstand zum ehemaligen Orgacid-Werk berichtet. Zwischenzeitlich gab es auch die Möglichkeit der Akteneinsicht bei der Stadtverwaltung zum Thema bzw. Standort Orgacid.

Die zuletzt gewonnenen Ergebnisse der Grundwasser-Untersuchungen wiesen teilweise zwar Spuren von Abbauprodukten von Lost auf, diese lagen aber in einem Konzentrationsbereich der keine gesundheitliche Gefährdung über den Pfad Grundwasser befürchten lässt.

Derzeit werden mit weiteren Landesbehörden und Fachämtern Abstimmungen zum weiteren Verfahren einer umfänglichen und abschließenden Gefährdungsbeurteilung geführt. Darauf aufbauend werden die Sanierungsmöglichkeiten des Areals geprüft.

Nach Abstimmung und im Einvernehmen mit den o.g. Behörden hat sich die Stadtverwaltung entschlossen zunächst eine „Historisch-Genetische-Recherche“ (HGR) zu beauftragen. Im Ergebnis dieser Untersuchung (2. Quartal 2020) kann der Umfang der weiteren detaillierten Untersuchungen und Bewertungen konzentriert und somit die Aufwendungen für Folgemaßnahmen reduziert werden.

René Rebenstorf  
Beigeordneter